

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

2. Jahrgang, Nr. 1.

Ausgegeben am 20. Jänner 1928.

ÖSTERREICH.

Der teilweise schon im Oktober und vor allem im November des abgelaufenen Jahres fühlbar gewordene Rückschlag ist im Dezember weniger stark hervorgetreten, doch sind bestimmte Anzeichen für einen baldigen Wiederbeginn der Aufwärtsbewegung noch nicht festzustellen. Die dem Betrage nach sehr starke Steigerung der Arbeitslosigkeit im letzten Monat, die vielfach den Eindruck einer starken weiteren Verschlechterung hervorgerufen hat, hat das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß trotz der ungewöhnlich kalten Witterung nur um wenig überschritten, und zwar wahrscheinlich nicht um mehr, als durch die verhältnismäßig stärkere saisonmäßige Veränderlichkeit der Anzahl der Unterstützten nach Ausscheiden des stabileren Elementes der Altersrentner bedingt ist. Nach den auf Grund der Bewegung in den vergangenen Jahren ermittelten Saisonindexziffern war anzunehmen, daß im Dezember die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in Wien um 16·3% auf ca. 82.000 und außerhalb Wiens um 36·2% auf ungefähr 122.000 steigen würde. Da die tatsächliche Zunahme um 19·7% auf 84.086, beziehungsweise um 37·1% auf 122.974 diese Zahlen nur wenig übersteigt, sind auch die von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern nur wenig, nämlich von 138·0 auf 142·0 für Wien, von 232·0 auf 233·8 für Österreich außerhalb Wiens und von 177·9 auf 181·0 für ganz Österreich gestiegen. Auffallend an diesen Ziffern ist, daß im Dezember im Gegensatz zu den vergangenen Monaten die verhältnismäßige Zunahme der Arbeitslosigkeit in Wien stärker war wie im übrigen Österreich. Die bisher nur für Wien bekannten Ziffern über die Entwicklung in der ersten Hälfte Jänner zeigen aber, daß es sich hierbei nur um ein vorzeitiges Eintreten der zu erwartenden saisonmäßigen Zunahme handelte, da nun die weitere Steigerung stark hinter der normalen saisonmäßigen zurückblieb. Daß im ganzen die absoluten Ziffern trotz des Ausscheidens der Altersrentner zum erstenmal wieder die Ziffern des Vorjahres überstiegen, ist nicht erst eine Folge der letzten Entwicklung, sondern schon durch die gewaltige Verschlechterung im Herbst und den Umstand bedingt, daß gerade in der gleichen Zeit des Vorjahres eine verhältnismäßig günstige Entwicklung einsetzte, die später wieder wettgemacht wurde.

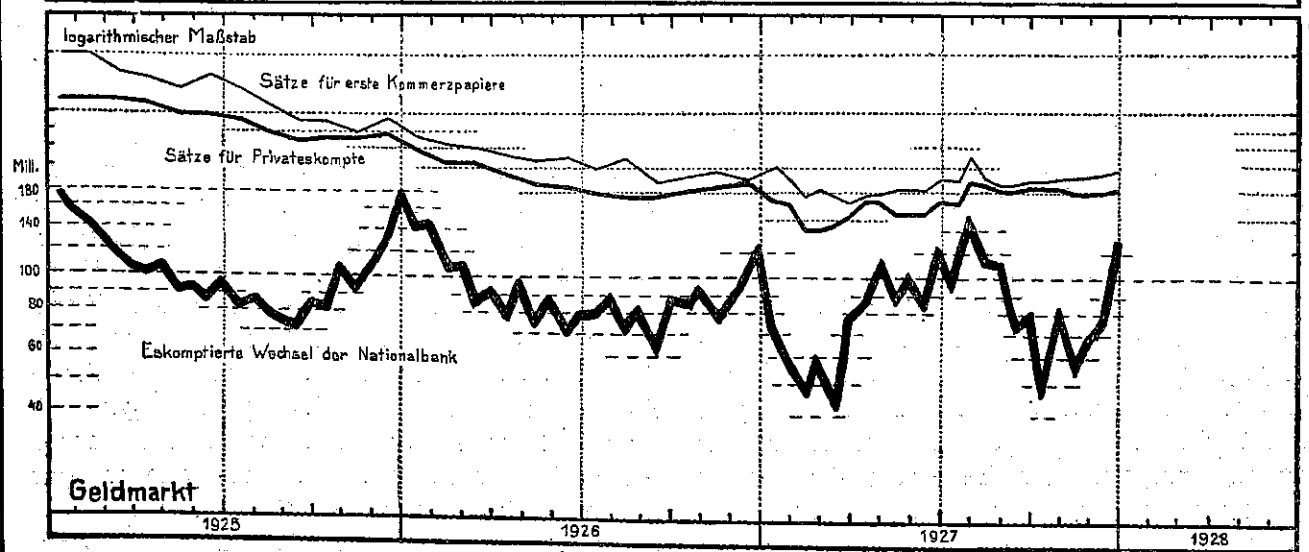
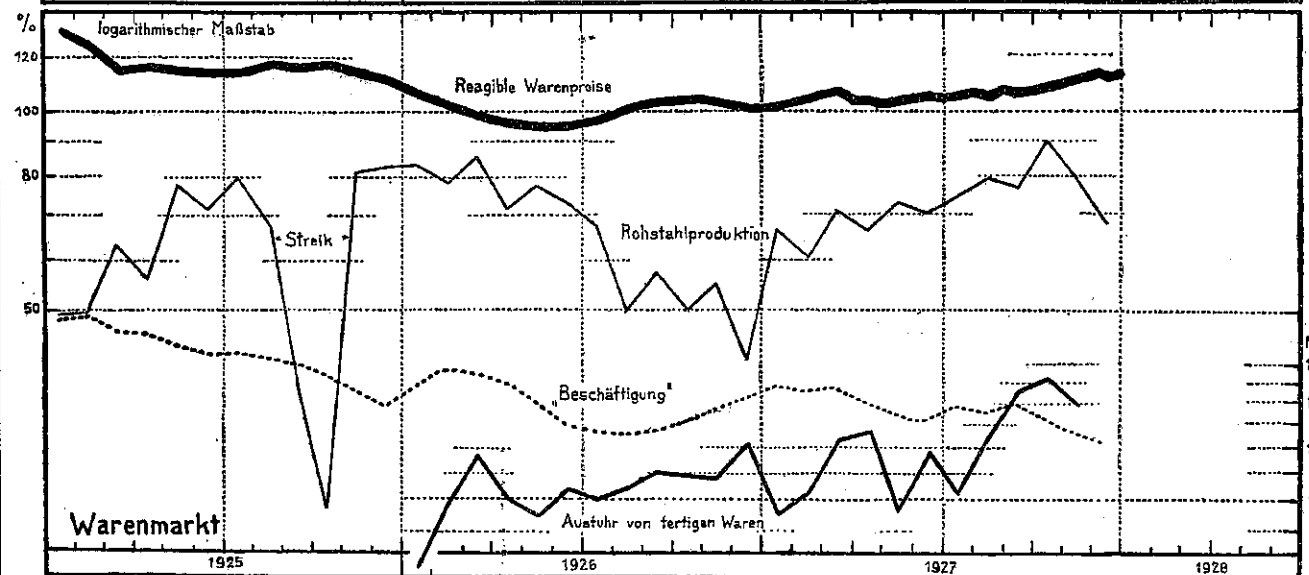
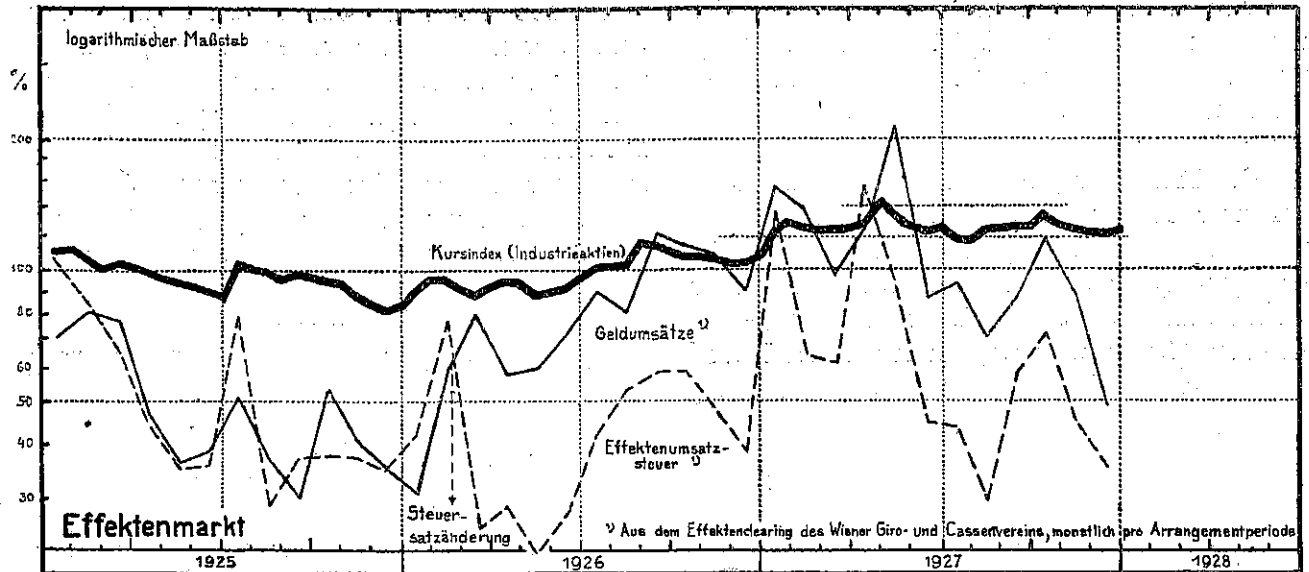
Wenn man demnach aus der Entwicklung der Arbeitslosigkeit schließen dürfte, daß nach dem letzten Rückschlag zumindest wieder ein Stillstand in der Entwicklung eingetreten ist, so muß demgegenüber hervorgehoben werden, daß auch für November einige der seither bekanntgewordenen Ziffern zeigen, daß selbst in diesem Monat kein völliger Stillstand der Aufwärtsbewegung eingetreten ist. Namentlich hat der Eisenbahngüterverkehr, dessen Bewegungen als besonders charakteristisch für die Grundtendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung angesehen werden können, recht beträchtliche, zum Teil das saisonmäßig bedingte Ausmaß stark übersteigende Zunahmen erfahren. Besonders stark hat die Anzahl der gestellten Güterwagen zugenommen, die nun weit über der Ziffer für den gleichen Monat des Vorjahres steht, während die Einnahmen aus dem Güterverkehr allerdings gleichzeitig gesunken sind.

Verhältnismäßig günstig war auch die Entwicklung des Außenhandels im November, für den sich die Ziffern der Statistik nur wenig unter, teilweise sogar über den außerordentlich hohen Ziffern für Oktober halten, obwohl der November sonst infolge der geringeren Anzahl von Arbeitstagen regelmäßig einen starken Abfall bringt. Die besonders konjunkturrempfindliche Einfuhr von Rohstoffen ist saisongemäß weiter gestiegen und die Ausfuhr von Fertigfabrikaten hat sich auf einer ansehnlichen Höhe erhalten. Im Dezember dürfte allerdings, soweit man aus den folgenden Ziffern aus dem Grenzverkehr der Eisenbahnen schließen kann, die Ausfuhr kaum die volle saisonmäßige Zunahme erreichen.

Anzahl der von den Bundesbahnen im Jahr 1927

	ins Ausland geleiteten Güter- wagen		aus dem Ausland eingeführten Güter- wagen	
	(unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs)			
Jänner	18.394		57.682	
Februar	19.133		39.429	
März	22.526		42.604	
April	21.715		37.816	
Mai	23.373		40.646	
Juni	20.946		40.369	
Juli	21.260		42.789	
August	22.219		50.057	
September	23.291		52.874	
Oktober	24.729		57.018	
November	23.309		49.901	
Dezember	24.081		49.609	

Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



Von Bedeutung an diesen Zahlen ist vor allem, daß danach die Ausfuhr im Dezember zwar an sich einen hohen Stand erreicht, jedoch den Höhepunkt des vergangenen Oktober nicht übersteigt, obwohl erfahrungsgemäß der Dezember normalerweise die höchste Ausfuhr im Laufe des Jahres bringt.

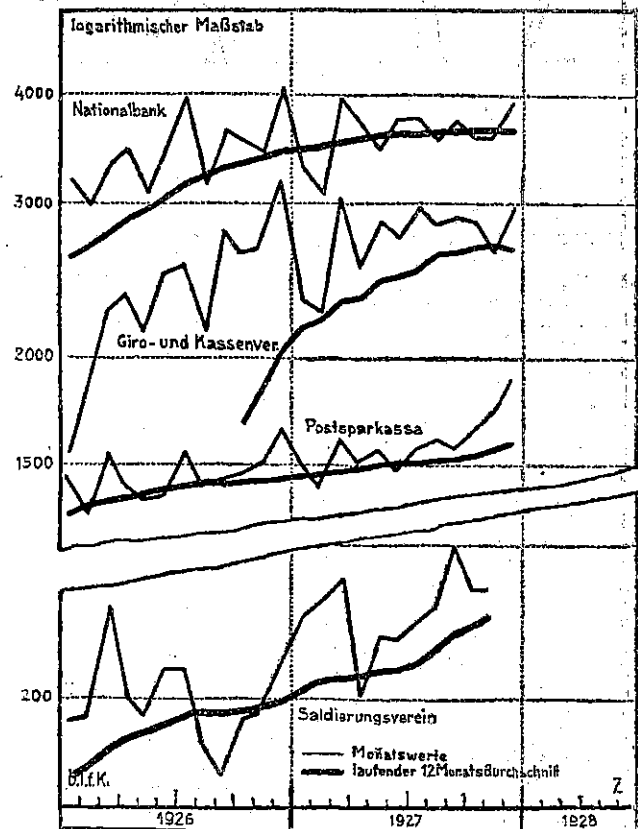
Die Entwicklung der übrigen Zahlen im Monat Dezember bestätigt im allgemeinen den Eindruck, daß es sich bei der ungünstigen Entwicklung der vorangegangenen Wochen nur um einen zeitweiligen Stillstand und nicht um den Beginn einer länger anhaltenden Abwärtsbewegung handelt. An der Börse hat sich der seit Oktober anhaltende Kursrückgang im Laufe dieses Monats verlangsamt und in der letzten Woche sogar einer vorübergehenden Belebung Platz gemacht, die seither freilich wieder nachgelassen hat. Unser Aktienindex zeigte Ende des Monats nur für die Industrieaktien gegenüber dem 15. eine leichte Steigerung, während die Indexziffer der Bankaktien weiter fiel. In der ersten Hälfte Jänner zeigt sowohl die Indexziffer der Industrieaktien als auch die Gesamtindexziffer eine weitere geringe Steigerung, obwohl die meisten führenden Papiere Kursverluste erlitten haben, die aber durch die Kursbesserung insbesondere einiger Elektrizitätswerke mehr als ausgeglichen wurden. Die Indexziffer der Bankaktien ließ weiter etwas nach.

Die Entwicklung auf dem Geldmarkt brachte eine für das Jahresende ungewöhnlich geringe Anspannung. Das Eskompteportefeuille der Österreichischen Nationalbank im Ausweis vom 31. Dezember blieb bedeutend unter dem höchsten, im Laufe des Jahres erreichten Stand zurück und die Steigerung der Zinssätze des Marktes hielt sich in sehr mäßigen Grenzen und wurde bald nach dem Ultimo wieder völlig wettgemacht. Da die Lage des internationalen Geldmarktes wie auch die augenblickliche Situation des Wiener Geldmarktes eine weitere Verbilligung der Geldsätze wahrscheinlich machen, dürften sich von dieser Seite in der nächsten Zeit die Bedingungen für eine Wiederbelebung der Wirtschaft günstig gestalten.

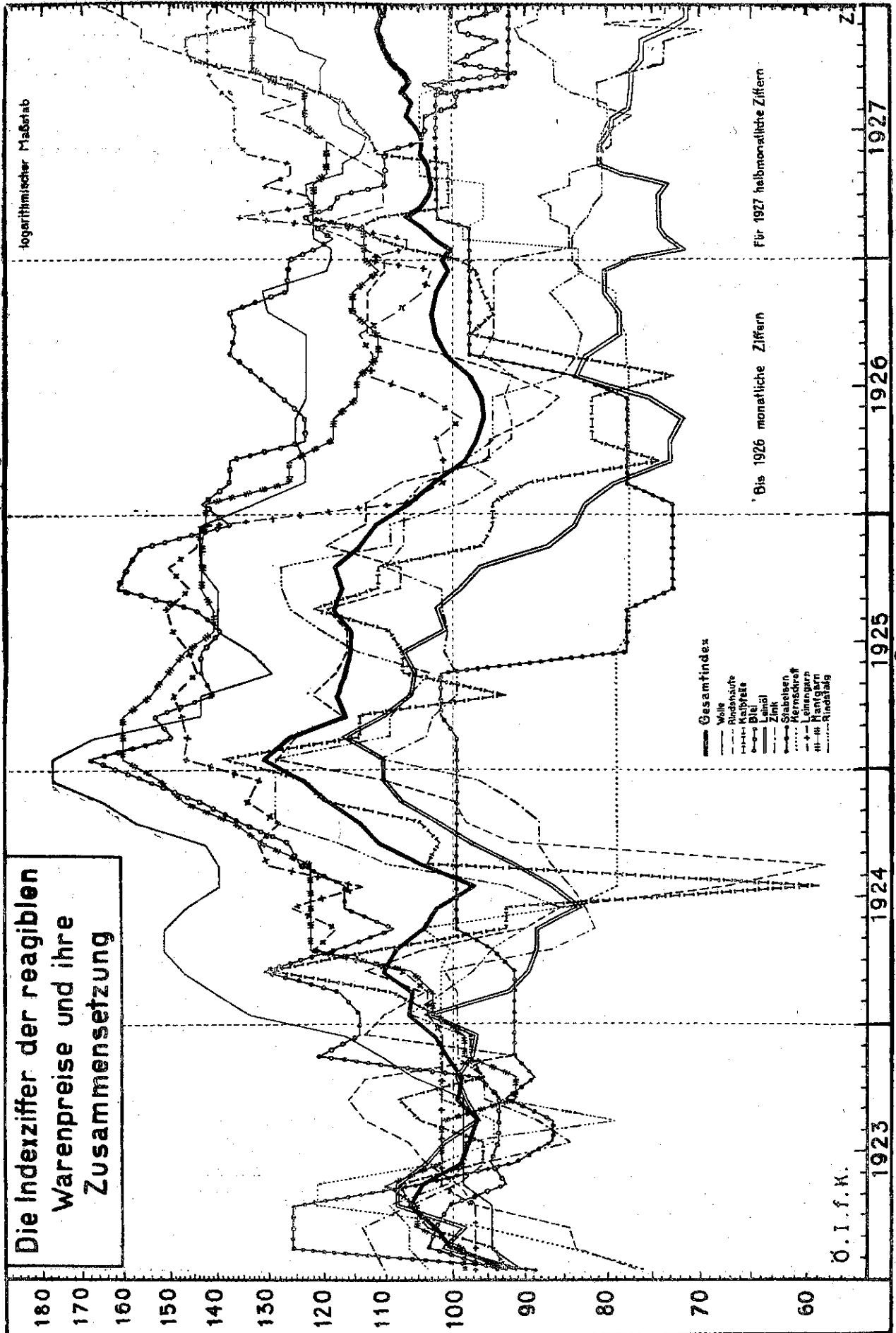
Die nun seit etwas länger als einem Jahr andauernde langsame Aufwärtsbewegung der reagiblen Großhandelspreise ist in letzter Zeit unregelmäßig geworden. Während nämlich bei den Textilrohstoffen und Häuten die Aufwärtsbewegung ziemlich unverändert andauert hat, ist in der ziemlich unregelmäßigen Bewegung der Metalle eine deutlich abwärtsgerichtete Tendenz zu erkennen und außer der seit längerer Zeit andauernden Senkung der Leinölpreise jetzt auch bei Rindstalg

eine Preissenkung eingetreten, so daß die Indexziffer nach einem Rückgang Mitte Dezember zum Jahresende den Stand von Ende November nicht ganz erreichte. In der ersten Hälfte Jänner bewirkte dann das schnelle Anziehen der Häutepreise eine plötzliche Steigerung um ungefähr 3%. Im Dezember zeigten auch die vom Bundesamt für Statistik ermittelten Großhandelsindexziffern nur für Nahrungsmittel eine geringfügige Steigerung, im allgemeinen aber keine Änderung.

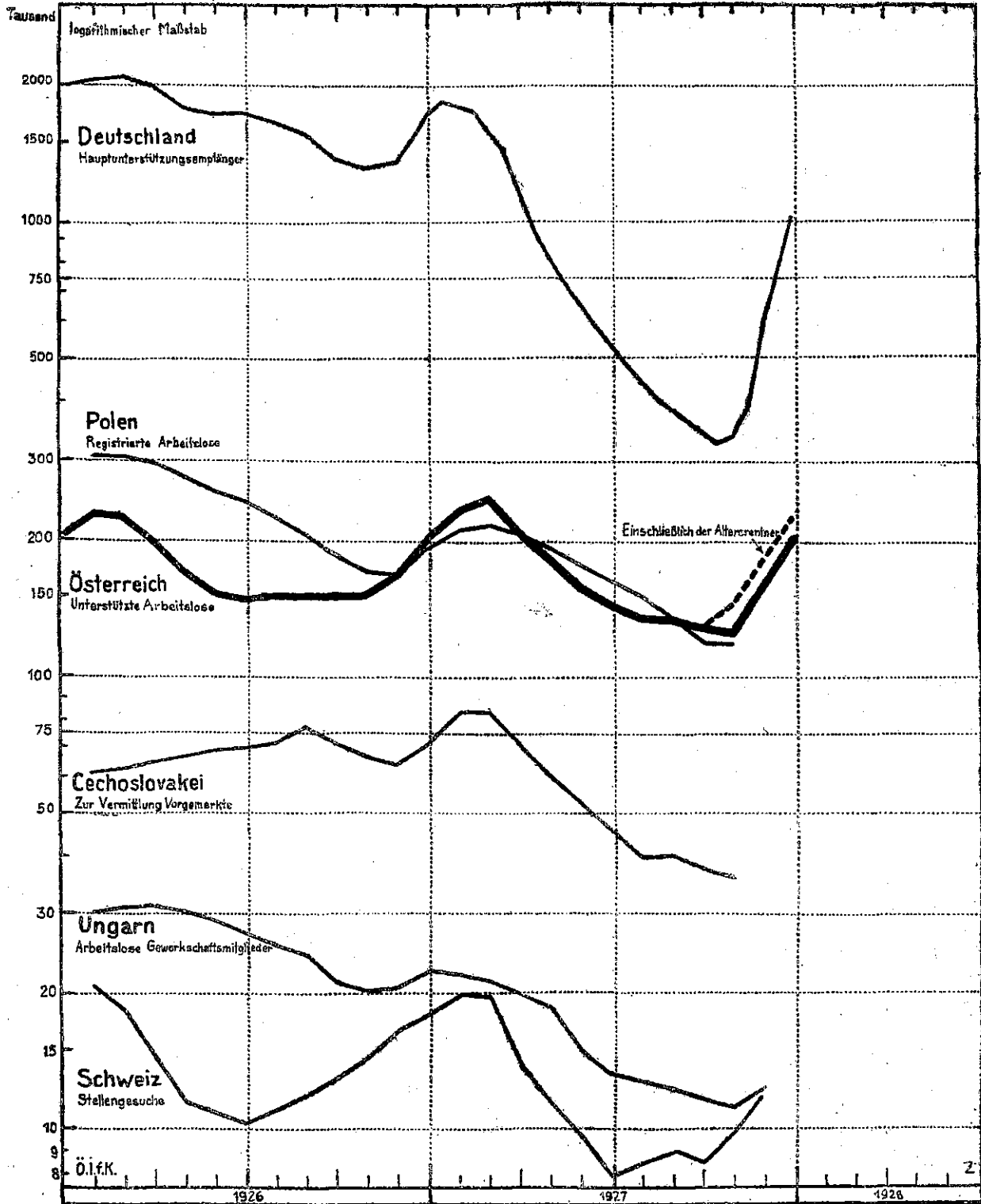
Giroumsätze.



Auf den verschiedenen Gebieten der Produktion war die Entwicklung ziemlich ungleichmäßig. Während in der *Eisenindustrie* die Rohstahl- und Walzwarenerzeugung weiter stark und die offenen Bestellungen wieder leicht gesunken sind, sind die Roheisenerzeugung und die Eisenerzförderung wieder bis knapp unter den Höhepunkt von Oktober gestiegen. Aus den Eisengießereien wird ein saisonmäßiges Nachlassen der Beschäftigung berichtet, doch stehen hier keine Produktionsziffern zur Verfügung. Dies gilt auch für die *Maschinen- und Metallindustrie*, aus denen jedoch für das ganze abgelaufene Vierteljahr eine leichte Belebung berichtet wird. In der *Textilindustrie* zeigen die Produktionsziffern der Baumwollspinnereien im November einen weiteren Rück-



Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Ländern Mitteleuropas seit dem Jahre 1926.



gang um ungefähr 7⁰/₀, bei gleichzeitiger Zunahme der Lager. In der übrigen Textilindustrie dürften die Verhältnisse ähnlich liegen und auch im Dezember keine Besserung eingetreten sein. Dagegen war in der Konfektionsindustrie die Beschäftigung ziemlich zufriedenstellend. Günstiger gestaltete sich die Entwicklung auch in der *Papierindustrie*, für die schon die jetzt bekanntgewordenen Produktionsziffern für Oktober wieder eine Steigerung aufweisen und seither eher eine weitere Besserung eingetreten sein dürfte. In der *Lederindustrie* hat die anhaltende starke Preissteigerung eine günstige Konjunktur geschaffen.

Soweit man aus den Giroumsatzziffern schließen darf, dürfte die Steigerung der Warenumsätze im Dezember zumindest das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß erreicht haben, doch zeigen die wenigen, schon für Dezember verfügbaren Umsatzziffern aus dem Kleinhandel, daß die gegen die vergangenen Jahre schon verhältnismäßig günstigen Beträge des Dezember 1926 beträchtlich überschritten wurden. Auch die für den Gang der Luxusgeschäfte charakteristischen Eingänge aus

den Punzierungsgebühren weisen eine beträchtliche Steigerung auf.

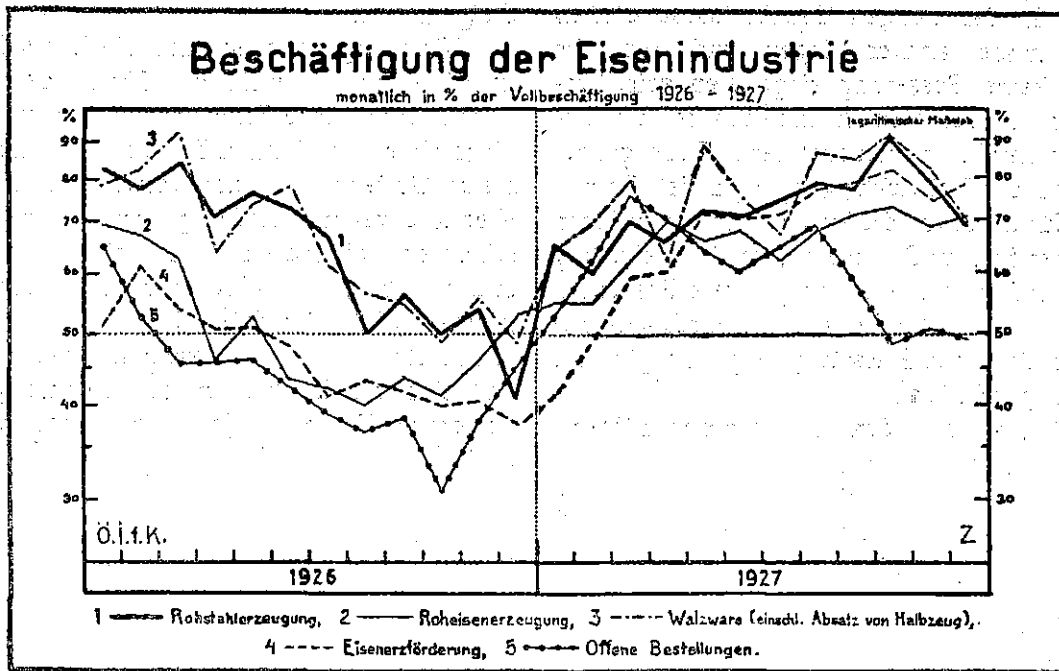
Nicht ungünstig ist auch die Entwicklung der Insolvenzen obwohl die Ziffern der ständigen Tabelle eine starke Steigerung aufweisen, die allerdings hinter der gleichen Zeit des Vorjahres zurückbleibt. Da jedoch die dort verwendeten Zahlen des Kreditorenvereins nach ganzen Wochen abgeschlossen sind und ein Monat daher manchmal vier und manchmal fünf Wochen umfaßt, geben sie ein falsches Bild. Die folgende Darstellung, die die monatlichen Wochendurchschnitte wiedergibt, zeigt, daß sich die Insolvenzen seit August gegenüber der ersten Hälfte des Jahres auf einem verhältnismäßig niederen Stand halten.

Ausgleiche		Konkurse ¹⁾
Wochendurchschnitte nach den Mitteilungen des Kreditorenvereins von 1870.		
Jänner 1927	56.3	12.8
Februar	64.0	13.5
März	61.0	13.5
April	58.8	14.0
Mai	63.8	12.3
Juni	50.3	10.5

¹⁾ Einschließlich der schon vorher im Ausgleichsverfahren behandelten.

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse							Nationalbank		Preisindexziffern ²⁾											
	Privat- eskompte	Erste Kommerz- papiere	Reportgeld ¹⁾	Aktienindex			Umsätze				Eskomptoteile	Notenumlauf u. Giro- verbindlichkeiten	Barschatz	Gesamtdeckung	Großhandel									
				21 Industrieketten	4 Bankaktien	Gesamtindex	Geldumsätze aus dem Effekten- verkehr	Arrangierte Schlüsse	Vom Wz. Giro- und Kassenverein abge- führte Umsätze	Gesamtvermögen der Effektenumsatzer					Neugründungen und Kapitals- erhöhungen von A.-G.	Spareinlagen	Kurs des Schilling in New York	Durchschnitt des B. A. f. St.	auf Grund d. Preis- schnitt des 1. Halbj. 1914 in Gold	Juli 1914 = 1				
	% p. a.			Monatsmitte Durchschnitt 1927 = 100			% ²⁾				am 15. jedes Mts.		Durchschnitt des B. A. f. St.	auf Grund d. Preis- schnitt des 1. Halbj. 1914 in Gold	Juli 1914 = 1									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				13	14	15	16	17	18	19	20	21
1926																								
Jänner	8.00	8.75	10.5	90.1	93.4	91.3	30.6	42.9	33.6	163	0.0	—	99.45	140.3	855.5	482.2	61.3	106.5	122	113	143	20.069		
Febr.	7.25	8.25	9.5	95.9	104.0	98.6	59.7	87.4	76.4	176	1.0	—	99.45	104.7	808.3	479.6	63.7	102.5	120	109	142	19.863		
März	7.25	8.00	8.8	87.9	100.1	92.0	78.8	81.6	31.8	243	0.4	—	99.46	85.0	812.0	503.3	66.4	98.2	119	108	142	19.638		
April	6.75	7.75	8.3	94.2	102.0	96.8	58.0	69.2	28.2	185	0.0	—	99.45	79.1	824.4	500.7	68.0	96.5	119	110	137	19.789		
Mai	6.38	7.50	8.5	88.5	96.2	91.1	59.5	75.4	27.6	133	0.0	—	100.21	74.7	828.2	508.1	68.6	95.5	118	110	136	19.811		
Juni	6.25	7.63	8.0	90.6	93.2	91.4	70.8	97.7	27.6	109	0.0	—	100.21	71.1	831.4	498.2	69.2	95.8	124	118	135	19.936		
Juli	6.00	7.06	8.0	100.2	99.1	99.9	88.3	105.9	41.5	144	0.6	—	100.21	79.5	901.7	533.4	70.8	97.3	126	121	138	19.854		
Aug.	5.88	7.63	7.9	101.5	98.7	100.6	80.0	135.4	66.2	182	16.2	—	100.21	69.7	898.5	527.1	71.9	100.7	126	120	138	19.996		
Sept.	5.88	6.56	7.6	113.8	107.2	111.6	120.3	95.0	58.0	241	2.3	—	100.35	62.2	900.0	526.0	72.8	102.5	123	115	141	19.892		
Okt.	6.13	6.75	7.8	108.5	104.4	107.2	113.6	91.2	58.1	247	1.5	—	100.35	86.5	900.2	524.3	73.1	103.1	125	117	143	19.674		
Nov.	6.25	7.00	8.3	105.7	101.9	104.5	108.2	94.3	60.3	275	2.0	—	100.16	78.1	995.1	524.8	73.7	102.3	128	122	143	19.749		
Dez.	6.47	6.63	8.0	102.1	93.2	100.8	89.6	78.1	47.7	243	4.1	—	100.16	95.1	939.3	529.8	71.2	100.5	127	120	142	19.818		
1927																								
Jänner	5.75	7.25	7.5	123.6	120.2	122.5	153.5	149.9	136.3	191	0.4	840.2	100.16	73.3	922.0	531.8	72.3	101.6	130	123	144	19.785		
Febr.	4.75	6.00	6.9	126.2	118.8	123.7	138.6	76.5	63.7	484	4.4	888.0	100.15	48.8	890.5	520.4	74.0	102.5	130	124	143	19.650		
März	4.88	6.00	6.8	123.8	121.5	123.0	96.9	74.1	61.2	289	0.9	911.2	100.16	43.7	881.4	509.2	74.3	106.6	133	128	144	19.586		
April	5.75	6.07	6.8	129.6	122.4	127.2	123.2	118.7	155.3	299	21.9	918.0	100.00	85.9	901.9	489.5	70.5	103.4	135	130	144	19.562		
Mai	5.38	6.25	7.0	132.6	125.0	130.1	211.7	107.6	118.3	495	0.4	907.3	100.08	88.4	904.5	472.4	70.5	103.1	137	134	143	19.659		
Juni	5.38	6.25	7.13	121.1	112.9	118.4	86.2	39.0	44.8	392	12.1	934.9	100.00	84.2	908.2	468.7	70.1	105.0	142	141	143	19.880		
Juli	5.75	6.63	7.38	117.3	109.5	113.7	93.2	35.3	43.2	185	19.4	948.3	100.00	97.1	940.3	473.0	70.8	105.8	140	138	143	20.024		
Aug.	6.44	6.75	7.75	121.6	108.4	117.2	70.0	21.7	37.1	195	7.6	949.1	100.00	113.3	964.6	470.7	70.7	105.8	133	127	145	19.887		
Sept.	6.25	6.50	7.50	126.5	107.4	120.2	85.6	31.0	57.0	148	0.8	958.7	100.03	72.0	948.4	475.5	73.8	106.8	130	122	148	20.112		
Okt.	6.31	6.63	7.44	134.3	110.1	126.2	117.0	54.4	37.9	213	0.6	972.3	100.21	46.7	941.1	473.2	73.3	109.3	129	121	148	20.307		
Nov.	6.13	6.75	7.44	125.9	108.5	120.1	86.5	29.0	44.7	23.0	0.6	993.2	100.21	57.1	949.8	467.9	75.3	111.0	127	117	149	20.377		
Dez.	6.19	7.00	7.25	120.8	108.1	116.6	60.4	34.1	43.4	—	—	1014.1	—	—	1044.9	463.6	—	—	127	118	149	20.357		

¹⁾ Die angegebenen Durchschnittsätze für die Monatsmitte gelten im Jahre 1926 für Wochengeld, seit Jänner 1927 für Monatsgeld. — ²⁾ Die Basis für die in Kolonne 6 und 7 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — ³⁾ Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — ⁴⁾ Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Korbellen, Rindstalg und Leinöl.



Arbeitslöhne in der Metallindustrie	Giroumsätze					Außenhandel								Güterverkehr der Bundesbahnen				Produktion			Zeit	
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassenverein	Einfuhr				Ausfuhr				Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Einnahmen aus dem Güterverkehr ⁵⁾					
					davon				davon				Insgesamt	Offene Wagen	Gedechte Wagen	Schemelwagen	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz			
					Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren	Insgesamt	Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Mill. S								1000 Tonnen		
Millionen Schilling					Millionen Schilling								Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer				Mill. S			1000 Tonnen		
Jänner 1923 = 100	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
177	3189.1	1450.9	188.8	1530.1	224.3	58.9	56.4	22.1	68.5	108.4	23.8	79.0	298.9	5098	2500	2553	45	25.8	14.6	277.1	98.3	1926
179	2945.8	1312.3	189.1	1876.6	217.5	54.9	50.7	17.8	78.7	130.7	28.0	98.2	293.9	5188	2942	2644	52	25.5	12.7	249.2	117.5	Jänner
179	3317.6	1557.6	255.4	2205.0	239.1	57.0	64.5	18.4	76.1	155.0	34.4	116.2	300.0	5425	2585	2787	52	28.0	13.5	251.7	104.3	Febr.
179	3453.0	1412.5	197.2	2344.5	217.7	59.6	47.5	13.6	78.6	137.6	31.8	100.9	289.3	5575	2526	2895	54	25.1	13.4	219.6	97.6	März
181	3074.1	1373.5	189.5	2113.8	213.1	58.7	43.7	13.1	66.4	134.7	33.2	95.1	309.9	5708	2573	2976	59	26.0	14.9	215.7	98.6	April
183	3465.3	1392.9	214.7	2472.0	224.3	62.1	40.7	16.4	74.8	143.2	30.6	104.8	327.4	5575	2640	2878	57	26.6	12.1	212.4	92.8	Mai
187	3943.8	1563.9	215.7	2540.2	208.0	66.0	40.6	13.2	63.3	134.6	27.2	100.7	303.7	5226	2422	2755	49	28.1	6.9	231.8	79.0	Juni
183	3136.1	1422.3	176.5	2130.8	255.5	69.2	46.9	15.2	72.0	137.0	26.7	104.2	317.6	5004	2155	2801	48	29.9	11.9	221.9	83.5	Juli
183	3632.9	1448.9	161.3	2772.2	225.8	67.0	39.1	14.1	76.1	156.7	31.9	110.8	304.0	5271	2311	2901	58	29.0	12.8	242.8	80.4	Aug.
183	3550.8	1494.0	189.6	2609.2	255.6	79.4	43.1	18.7	85.8	154.2	32.5	109.2	381.0	5979	2776	3157	46	32.2	13.5	266.3	77.0	Sept.
183	3410.8	1504.5	190.5	2627.1	261.9	76.4	47.1	19.6	86.2	153.9	33.6	108.7	387.9	6167	2897	3225	49	33.7	15.6	284.1	78.3	Oktober
183	4042.3	1655.4	212.1	3212.2	271.5	68.3	51.2	25.0	95.9	167.4	36.0	120.1	426.0	5096	2356	2699	37	34.0	15.4	294.0	73.2	Nov.
183	3311.0	1506.4	249.1	2320.4	202.1	45.3	46.8	28.0	59.9	135.8	29.6	95.1	356.8	5244	2359	2828	56	28.5	13.5	265.0	81.6	1927
183	3074.2	1419.1	258.7	2254.5	231.0	55.1	50.2	17.9	77.5	144.7	33.2	102.8	317.2	5344	2487	2785	72	27.1	12.9	233.6	95.7	Jänner
185	3978.8	1618.5	275.6	3108.8	240.4	58.1	57.9	15.1	85.5	174.0	40.1	123.8	359.6	5532	2509	2957	66	31.1	14.4	269.3	114.8	Febr.
187	3716.8	1532.0	198.1	2516.7	271.4	65.2	56.8	14.1	110.1	173.4	38.1	126.0	327.4	5667	2545	3052	70	28.7	12.3	225.5	116.9	März
189	3480.9	1572.3	236.5	2860.2	207.6	55.1	45.3	14.2	67.1	137.2	33.7	96.3	360.0	6032	2799	2947	85	29.7	12.6	240.2	140.9	April
197	3733.8	1499.0	233.9	2769.0	234.6	66.6	55.1	14.4	81.4	169.0	42.4	118.3	382.0	5713	3015	3015	73	28.7	12.7	212.3	138.6	Mai
199	3763.0	1576.1	246.7	2953.0	231.9	64.2	53.6	16.4	73.8	146.4	36.9	103.3	329.4	5500	2350	2855	74	28.7	13.6	228.9	137.8	Juni
199	3561.2	1628.9	257.2	2842.3	282.7	61.6	50.8	19.5	87.7	169.4	37.5	124.3	364.3	6101	2809	3220	71	31.8	14.6	255.8	151.2	Aug.
197	3709.0	1588.1	299.8	2899.0	284.3	71.5	48.2	21.1	106.1	204.4	40.1	144.4	367.2	6203	2869	3270	62	30.9	15.4	261.9	153.6	Sept.
197	3579.7	1656.3	268.5	2852.3	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	3429	3370	64	34.4	17.5	286.4	159.6	Oktober
197	3574.0	1747.5	267.6	2842.4	311.1	86.4	57.9	19.8	114.7	194.4	40.3	138.3	396.3	7188	3500	3614	73	32.6		144.0	150.0	Nov.
	3903.7	1874.3		2981.9																	150.0	Dez.

⁵⁾ Vorläufige Ziffern.

	Ausgleiche	Konkurse
Juli	46.8	12.4
August	36.8	8.8
September	44.0	9.0
Oktober	39.0	15.4
November	40.5	12.0
Dezember	44.8	8.2

Im ganzen wird man die Entwicklungschancen für die nächsten Monate, namentlich wenn durch eine weitere Erleichterung auf dem Weltgeldmarkt der Einstrom von ausländischem Kapital erleichtert und damit die Investitionstätigkeit gefördert wird, als nicht ungünstig betrachten dürfen. Auf längere Sicht hinaus sind jedoch die Aussichten in einem Zeitpunkt, in dem Österreich immer noch bloß am Beginn einer Erholung steht, in den meisten Nachbarstaaten aber die Konjunkturkurve schon einen ziemlich hohen Punkt erreicht hat, durchaus ungewiß, und zwar besonders deshalb, weil der in der letzten Zeit wesentlich gestiegene Außenhandel eine engere Verflechtung mit der Wirtschaft der Nachbarstaaten mit sich gebracht hat.

Ein recht gutes Bild der verhältnismäßigen Bewegung der Wirtschaft in den verschiedenen Ländern Mitteleuropas in den letzten zwei Jahren gibt die vergleichende Darstellung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit auf Seite 5. Bei ihrer Betrachtung ist zu berücksichtigen, daß bei den einzelnen Kurven eine Ausschaltung der normalen Saisonschwankungen nicht erfolgte und daher nur die allgemeine Entwicklungsrichtung, nicht aber die Schwankungen von Monat zu Monat von Bedeutung sind. Der Vergleich der Kurven zeigt trotzdem deutlich, wie sehr die Wirtschaftsentwicklung in Österreich hinter der aller Nachbarstaaten, namentlich Deutschlands, Ungarns und der tschechoslowakischen Republik, zurückgeblieben ist.

Da die bisher in diesen Monatsberichten regelmäßig verwendete graphische Übersicht der für die Konjunktorentwicklung charakteristischsten Kurven in mancher Hinsicht unbefriedigend war, ist ihre Form teilweise geändert und gleichzeitig

Zeit	Produktion (Fortsetzung)													Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen	Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)												
	Roh Eisen	Rohstahl	Walzware ¹⁾	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschiff	Pappe	Unterstützte Arbeitslose ²⁾						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose											
										Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen			Insgesamt		davon		Metall-industrie		Textil-industrie					
	in % der Vollbeschäftigung ³⁾									Waggons					Öster-reich		Wien		Öster-reich		Wien		Öster-reich		Wien		
	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57		58	59	60	61	62	63	64	65	66				
1926																											
Jänner	69.55	83.39	79.76	65.8	81.4	1708	1488	755	411	540.413	231.361	104.536	126.825	154.2	138.4	169.1	253.819	114.915	31.654	20.800	6101	2427					
Febr.	67.85	78.45	83.14	53.5	84.6	1611	1433	750	381	540.595	228.763	103.109	125.654	146.4	135.4	164.4	250.246	113.285	32.416	20.951	7105	2742					
März	63.56	85.26	93.52	46.0	79.2	1754	1629	863	453	548.001	202.394	92.918	109.476	148.2	135.2	165.8	224.299	103.813	31.512	20.745	7400	2928					
April	46.01	71.21	64.88	47.4	75.4	1681	1442	877	461	557.982	173.115	88.663	84.452	150.9	139.1	172.1	193.963	97.245	30.082	20.377	7727	2799					
Mai	53.41	77.02	74.41	46.4	66.9	1597	1506	872	464	558.239	154.824	84.725	70.099	161.0	144.0	183.5	176.939	95.040	29.183	20.508	7752	2732					
Juni	43.68	73.13	79.55	43.1	61.5	1613	1521	876	543	552.795	150.981	83.643	67.338	174.9	151.8	206.9	173.219	95.227	28.342	19.844	7198	2112					
Juli	42.45	67.86	62.69	39.0	72.10	1669	1565	867	486	545.661	152.485	83.766	68.719	178.9	148.7	224.1	174.440	94.609	28.985	19.404	7672	2155					
Aug.	40.65	50.06	57.91	37.3	57.0	1576	1522	863	509	548.938	151.056	83.582	67.474	179.6	148.4	227.0	177.011	98.061	28.198	19.441	8041	1986					
Sept.	43.97	57.46	55.78	38.9	60.10	1676	1534	744	492	558.567	148.111	77.733	70.378	178.4	142.7	229.5	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623					
Okt.	41.56	50.52	49.24	31.3	64.80	1665	1558	712	375	562.408	151.183	75.132	76.051	173.0	139.5	220.8	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249					
Nov.	46.93	55.19	56.61	38.7	75.92	1612	1482	695	367	553.753	168.809	79.117	89.692	166.2	138.9	202.3	201.882	95.841	28.209	18.070	6967	1225					
Dez.	53.76	42.48	49.09	45.8	75.33	1615	1587	721	423	531.711	205.350	89.951	115.399	159.7	135.8	191.1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556					
1927																											
Jänner	55.38	66.54	65.10	53.9	75.3	1630	1588	802	439	525.509	235.464	99.453	136.011	153.9	131.7	181.3	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896					
Febr.	55.28	60.55	69.60	63.4	78.87	1575	1439	611	326	522.272	244.257	103.122	141.135	156.7	135.4	184.7	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062					
März	63.51	70.97	80.83	76.5	81.5	1777	1684	805	420	536.023	208.346	90.723	117.623	152.0	132.0	178.1	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373					
April	70.17	66.30	63.68	70.7	85.54	1712	1625	825	474	542.385	181.175	86.337	94.838	160.4	135.4	193.3	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455					
Mai	56.36	73.01	89.72	65.6	84.5	1748	1661	819	552	533.235	158.332	80.965	77.367	165.7	137.7	202.5	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432					
Juni	68.88	70.74	76.58	61.1	82.2	1726	1490	833	568	540.247	145.136	77.754	67.370	169.6	141.1	207.0	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372					
Juli	63.49	74.59	68.99	65.7	87.2	1750	1544	822	491	136.910	74.961	61.949	162.9	133.1	202.0	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254						
Aug.	68.42	79.65	88.71	69.8	90.4	1852	1621	815	519	135.938	74.235	61.593	164.0	131.8	207.2	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1208						
Sept.	71.53	77.41	85.28	59.4	85.2	1793	1651	826	506	129.948	66.190	63.858	159.0	121.5	208.3	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715						
Okt.	73.08	90.50	91.21	47.8	84.7	1874	1707	816	500	127.352	61.948	65.365	166.7	128.6	218.0	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644						
Nov.	68.48	79.40	82.37	51.0	82.6					159.783	70.265	89.511	177.9	138.0	232.0	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808						
Dez.	68.82	68.82	69.93	48.4						207.043	84.086	122.957	181.0	142.0	233.8	96.553			15.370			850					

¹⁾ Die in den Spalten 46, 47, 48 und 49 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — ²⁾ In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — ³⁾ Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ⁴⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 1.22, Februar: 1.23, März: 1.11, April: 1.03, Mai: 0.95, Juni: 0.89, Juli: 0.91, August: 0.91, September: 0.88, Oktober: 0.87, November: 0.92, Dezember: 1.07. — ⁵⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 1.59, Februar: 1.62, März: 1.40, April: 1.04, Mai: 0.81, Juni: 0.69, Juli: 0.65, August: 0.63, September: 0.65, Oktober: 0.73, November: 0.94, Dezember: 1.28.

eine neue Kurve eingefügt worden, über deren Bedeutung einige Bemerkungen notwendig sind. Die mit „Beschäftigung“ bezeichnete Kurve in der Gruppe Warenmarkt der Darstellung auf Seite 2, die nun allmonatlich wiedergegeben werden soll, ist nämlich eine einfache Umkehrung der von Saisonschwankungen bereinigten Arbeitslosenkurve, die zur Erleichterung des Vergleiches mit den übrigen Kurven vorgenommen wurde.

An dieser von Saisonschwankungen bereinigten Kurve der Arbeitslosigkeit in ganz Österreich und den ihr zugrunde liegenden Ziffern mußten gleichzeitig einige Korrekturen vorgenommen werden, da sich gezeigt hat, daß infolge der starken Verschiebung zwischen der verhältnismäßigen Größe der Arbeitslosigkeit in und außerhalb Wiens auch eine Änderung des Ausmaßes der Saisonschwankungen der Gesamtziffer eingetreten ist. Anstatt wie bisher auch für ganz Österreich eine eigens berechnete Saisonindexziffer zu verwenden, wird daher von nun an die Ausschalt-

ung der Saisonschwankungen für Wien und das übrige Österreich getrennt mittels der schon bisher verwendeten Saisonindexziffern vorgenommen und die für beide erzielten bereinigten Werte als Grundlage für die Berechnung der Indexziffer für ganz Österreich verwendet. Diese Korrektur, die für die vergangenen Monate verhältnismäßig geringfügige Änderungen ergibt, wurde bis Dezember 1926 zurückgeführt. Für November 1926 ergeben bereits beide Methoden praktisch dasselbe Resultat.

DAS AUSLAND.

In den Vereinigten Staaten hat die Aufwärtsbewegung der Preise im November umgeschlagen. Ursache der Preissenkung im November und Dezember ist das Fallen der Preise für Vieh und Schweine, die in den letzten Monaten stark gestiegen und Ursache der Preisindexsteigerung gewesen waren. Die Produktionsziffern sind im November neuerlich gesunken, und zwar zeigten

Arbeitslosigkeit (Fortsetzung)								Insolvenzen ¹¹⁾		Zeit
Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose								Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse ¹²⁾	
davon										
Leder- u. Häuteindustrie		Chemische und Kautschukindustrie		Holzindustrie		Papierindustrie				
Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien			
Anzahl								75	76	
67	68	69	70	71	72	73	74			
1926										
1984	1123	1006	760	10.079	5171	1240	952	180	33	Jänner
2123	1230	1033	683	10.275	5290	1296	979	233	49	Febr.
2099	1184	1001	688	9.869	5242	1434	1088	234	59	März
2065	1174	964	759	8.612	4917	1494	1181	286	67	April
2042	1214	906	722	7.952	5203	1447	1140	234	53	Mai
2083	1211	987	737	8.008	5540	1480	1154	197	54	Juni
2089	1183	1278	878	8.086	5488	1486	1265	244	62	Juli
1787	982	1297	1011	7.838	5120	1650	1239	220	49	Aug.
1683	920	1354	1040	7.817	4810	1572	1081	163	42	Sept.
1585	846	1459	1156	7.832	4547	1497	959	251	68	Okt.
1629	805	1405	1137	8.448	4658	1398	855	185	39	Nov.
1765	877	1564	1266	10.012	5185	1521	893	244	71	Dez.
1927										
2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1770	1088	281	15 ¹³⁾	Jänner
2182	1188	1958	1429	11.580	6051	1823	1136	263	15	Febr.
2039	1115	1780	1313	10.585	5767	1712	1079	245	19	März
1903	1014	1741	1259	9.247	5318	1658	1107	294	22	April
1745	1165	1738	1241	8.120	4778	1651	1134	225	13	Mai
1623	1074	1494	1000	7.595	4673	1629	1131	201	13	Juni
1651	1077	1503	931	7.251	4689	1537	1102	234	42	Juli
1658	1072	1505	922	6.905	4323	1518	1054	147	11	Aug.
1449	861	1381	811	6.562	3845	1402	961	176	10	Sept.
1213	687	1291	788	5.594	2888	1291	849	195	27	Okt.
1509	698	1376	835	6.535	3071	1237	774	162	16	Nov.
	850		974		3618		821	224	18	Dez.

¹¹⁾ Mitgeteilt vom Creditorenverein von 1870. —
¹²⁾ Ab Jänner 1927 nur die im Ausgleichsverfahren noch nicht behandelten Konkurse.

Ergänzungen zu den in Heft 11 und 12 gegebenen Wirtschaftszahlen über das Ausland.										
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigte Staaten:										
(Vgl. S. 102)										
September	—	33·37	—	—	148·6 ¹⁾	—	23·39	100	100	3·15
Oktober	188·6	34·09	3·88	3·94	149·3 ¹⁾	—	25·12	95	94	3·34
November	193·1	33·28	3·88	3·65	—	—	23·81	93*	94*	3·97
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutschland:										
(Vgl. S. 117)										
Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	166·3	—
November	—	134·6	6·76	6·26	—	133·9	92·6*	—	166·2	—
Dezember	132·5*	—	6·86	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich:										
(Vgl. S. 118)										
Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November	—	—	—	592	638	—	764	55·1	—	—
Dezember	151	—	25·4	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz:										
(Vgl. S. 91)										
September	193·5	3·39	320·5	877·2	—	—	215	178	8·335	—
Oktober	198·2	3·38	308·4	860·7	145	124	249	188	9·873	—
November	191·8	3·39	291·9	840·8	144	126	235	179	12·079	—
Dezember	—	3·38	—	—	143	128	—	—	—	—
Rußland:										
(Vgl. S. 104)										
September	—	—	—	—	—	308	—	—	—	—
Oktober	1741	3·226*	188	154	170	320*	—	—	—	—
November	1738	3·311*	188	154	170	309*	—	—	—	—
Ungarn:										
(Vgl. S. 102)										
September	31·5	107·0	—	—	1·33	1·23	1·41	11·6	—	—
Oktober	30·1	95·1	—	299·0	1·33	1·25	1·39	11·2	—	—
November	—	110·6	—	281·0	1·33	—	—	12·4	—	—
Dezember	—	—	—	300·0	—	—	—	—	—	—
Polen:										
(Vgl. S. 120)										
Oktober	—	—	1.339	432	120	3417	62	17·8	—	—
November	—	—	1.289	456	121	—	—	17·7	—	—
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Vorläufige Ziffern.

¹⁾ Aus dem neuen Index des Bureau of Labor umgerechnet.